

Inhalt

Einleitung. Jes. 40, 1 – 31

	Seite
A. Überschrift: Die große Wendung (40, 1–2)	21
B. Der Aufriß der Botschaft (40, 3–11)	15
1. Die Enthüllung der Herrlichkeit Gottes vor allem Fleisch (40, 3–5)	
2. Das Gericht über die Herrlichkeit alles Fleisches (40, 6–8)	
3. Die frohe Botschaft vom Anbruch der Gottesherrschaft (40, 9–11)	
C. Der Richter (40, 12–31)	25
1. Wer greift den Geist Jahwes? (40, 12–17)	
2. Wem wollt ihr Gott vergleichen in seiner Größe? (40, 18–24)	
3. Wem wollt ihr Gott vergleichen in seiner Güte? (40, 25–31)	
<i>Theologische Besinnung</i>	36

Erster Teil. Jes. 41, 1 – 44, 23

Die zwei Werkzeuge der Weltpolitik Gottes

Die Enthüllung der Herrlichkeit Gottes vor allem Fleisch. – Der Sturz der drei Mauern, die ihr Erscheinen aufhalten

Kap. 1. Erste Gerichtsverhandlung (41, 1–42, 17)

Die Werkzeuge der Weltpolitik Gottes

A. Erster Gang der Verhandlung: Die Völker und das Volk Gottes vor Gericht (41, 1–20) 43

1. Cyrus – das Werkzeug des Gerichts (41, 1–4)
2. Der Zusammenbruch der Völker und ihrer Götzen im Gericht (41, 5–7)
3. Die Geborgenheit des Volkes Gottes im Gericht (41, 8–20)
 - a) Der Gott der Weltgeschichte steht hinter seinem verlassenen Volk (41, 10–13). b) Der Gott der Weltgeschichte gebraucht sein ohnmächtiges Volk als Werkzeug (41, 14–16). c) Der Gott der Weltgeschichte speist sein verschmachtendes Volk (41, 17–20)

B. Zweiter Gang der Verhandlung: Die Götzen der Menschheit vor Gericht (41, 21–42, 17) 58

1. Der Erweis der Nichtigkeit der Götzen (41, 21–24)
2. Der Erweis Gottes als des Herrn der Geschichte (41, 25–29)
3. Der Erweis Gottes als des Erlösers von Schöpfung und Geschichte (42, 1–9)
 - a) Gott führt den Knecht ein als Werkzeug seiner Erlösung (42, 1–4)
 - b) Der Knecht ist Bund und Licht der Menschheit (42, 5–8) c) Gott erweist sich als Schöpfer des „Neuen“ (42, 9)

Ausleitung: Der Jubel der erlösten Völker über die Offenbarung der Herrlichkeit Gottes im „Neuen“ (42, 10–17) 72

Theologische Besinnung 75

Kap. 2. Zweite Gerichtsverhandlung (42, 18–43, 21)

Die Zeugen der Weltpolitik Gottes

A. Erster Gang der Verhandlung: Der Knecht als Zeuge der Weltpolitik Gottes für sein Volk (42, 18–43, 7) 85

1. Der Todesweg des Knechts als Zeugnis von der Weltpolitik Gottes (42, 18-21)	
2. Der Todesweg des Volkes Gottes im Licht dieses Zeugnisses (42, 22-25)	
3. Die Herrlichkeit des Volkes Gottes im Licht dieses Zeugnisses (43, 1-7)	
a) Die Unantastbarkeit des Volkes Gottes (43, 1 ^b -4).	
b) Die Ausführung des Volkes Gottes aus der Gewalt der Welt (43, 5-7)	
B. Zweiter Gang der Verhandlung: Das Volk Gottes und der Knecht als Zeugen der Weltpolitik Gottes für die Welt (43, 8-21)	94
1. Die Unfähigkeit der Götzen, Zeugen ihrer Gottheit zu stellen (43, 8-9)	
2. Der Zeugenberuf des Volkes Gottes nach innen (43, 10-12 ^a)	
3. Der Zeugenberuf des Volkes Gottes nach außen (43, 12 ^b -15)	
<i>Ausleitung:</i> Der Jubel der stummen Kreatur über das Zeugnis von der Herrlichkeit Gottes im Auszug der Gemeinde (43, 16-21)	98
<i>Theologische Besinnung</i>	101
Kap. 3. Dritte Gerichtsverhandlung (43, 22-44, 23)	
Die Frucht der Weltpolitik Gottes	
A. Erster Gang der Verhandlung: Der Anteil der Frömmigkeit der Gemeinde an der Erlösung (43, 22-44, 5)	111
1. Die Erlösung allein aus Gnaden (43, 22-28)	
2. Die Erneuerung allein durch den Geist (44, 1-5)	
B. Zweiter Gang der Verhandlung: Der Anteil der menschlichen Frömmigkeit überhaupt an der Erlösung (44, 6-23)	118
1. Gott als alleiniger Erlöser (44, 6-8)	
2. Die Unfähigkeit der Götzen zu erlösen (44, 9-20)	
a) Religion als Menschenwerk macht dem Menschen Arbeit (44, 12-14).	
b) Religion als Menschenwerk ist nicht wirkungsmächtig (44, 15-17).	
c) Religion als Menschenwerk ist Blindheit und macht zusehender (44, 18-20)	
3. Erlösung als Werk Gottes (44, 21-22)	
<i>Ausleitung:</i> Der Jubel von Himmel, Erde und Unterwelt über die Verherrlichung Gottes in der vollbrachten Erlösung (44, 23)	129
<i>Theologische Besinnung</i>	131

Zweiter Teil. Jes. 44, 24-48, 22

Das geschichtliche Werkzeug der Weltpolitik Gottes: Cyrus
Das Gericht über die Herrlichkeit alles Fleisches. — Gottes Werk in der Geschichte und das Wort

<i>Einleitung:</i> Weltgeschichte als Schöpfungsgeschichte (44, 24-28)	138
Kap. 1. Der verborgene und der offenbare Gott (45, 1-25)	
A. Das Werkzeug Gottes in der Geschichte (45, 1-13)	141
1. Gottes Verborgeneheit in der Geschichte für sein Werkzeug (45, 1-8)	
2. Gottes Verborgeneheit in der Geschichte für seine Gemeinde (45, 9-13)	
B. Wirkung und Ziel des Werkes Gottes in der Geschichte (45, 14-25)	147

1. Die Verborgenheit Gottes als Not der Völker (45, 14–17)	
2. Der offenbare Gott als Antwort auf die Not der Völker (45, 18–25)	
<i>Theologische Besinnung</i>	154
 Kap. 2. Das Gericht (46, 1–47, 15)	
A. Das Gericht über die Gözesherrlichkeit (46, 1–13)	161
1. Die Entlarvung der Gözen und die Bewährung Gottes (46, 1–4)	
2. Das Versagen der Gözenreligion und die Bewährung des Wortes Gottes (46, 5–13)	
B. Das Gericht über die Herrlichkeit der Weltmacht (47, 1–15)	166
1. Die Vermessenheit der Weltmacht und ihr Sturz (47, 1–10 a)	
2. Ursache und Stützen der Vermessenheit und ihr Versagen (47, 10 b–15)	
<i>Theologische Besinnung</i>	172
 Kap. 3. Das Wort (48, 1–22)	
Einleitung: Die Anrede (48, 1–2)	177
A. Gottes Werben durch Wort und Geschichte (48, 3–13)	179
1. Weissagung und Erfüllung des „Alten“ als Werben Gottes (48, 3–6 a)	
2. Ankündigung des „Neuen“ als bestürzende Begnadigung (48, 6 b–11)	
3. Das Ziel seines Werbens: Gott will uns Gott werden (48, 12–13)	
B. Gottes Gegenwart in der Geschichte als Entscheidung (48, 14–22)	184
1. Gottes Gegenwärtigwerden in der Erfüllung des „Früheren“ (48, 14–15)	
2. Gottes Gegenwärtigwerden in der Erfüllung des „Neuen“ (48, 16–19)	
3. Gottes Gegenwärtigwerden in der Geschichte als Ruf zu Aufbruch und Scheidung (48, 20–22)	
<i>Theologische Besinnung</i>	190

Dritter Teil. Jes. 49, 1–55, 13

Das heilsgeschichtliche Werkzeug der Weltpolitik Gottes: der Knecht.
Die frohe Botschaft vom Kommen der Königsherrschaft Gottes. —
Gottes Werk in der Erlösung

Kap. 1. Der Kampf (49, 1–50, 3)	
A. Der Knecht als Schwert des Wortes und Licht der Weltmission (49, 1–13)	194
1. Umfang und Durchschlagskraft seiner Sendung (49, 1–6)	
2. Der wunderbare Umschwung zum Sieg und die Völker (49, 7)	
3. Der wunderbare Umschwung zum Sieg und die Gemeinde (49, 8–13)	
B. Die Gemeinde, das neue Jerusalem, als Kampfziel Gottes (49, 14–21)	203
1. Ihre scheinbare Verlassenheit und tatsächliche Geborgenheit (49, 14–17)	
2. Der Umschwung vom gegenwärtigen Elend zur zukünftigen Herrlichkeit (49, 18, 19)	
3. Der wunderbare Hintergrund des Umschwunges (49, 20, 21)	

C. Drei Kampfworte (49, 22–50, 3)	207
1. Gottes Zeichen an die Völker, seine Kinder herauszugeben (49, 22–23)	
2. Gottes Kampf mit der Weltmacht um seine Kinder (49, 24–26)	
3. Gottes Besitzrecht auf seine Kinder wider den Anspruch der Weltmacht (50, 1–3)	
<i>Theologische Besinnung</i>	212
Kap. 2. Der Glaube (50, 4–52, 12)	
A. Der Knecht als Hirte und Zusprecher seiner Gemeinde (50, 4–11)	219
1. Die Spannung des Glaubens (50, 4–9)	
2. Die Bestätigung des Glaubensgehorsams durch Gott (50, 10)	
3. Die Bestätigung der Glaubensgewißheit durch Gott (50, 11).	
B. Die Gemeinde unter der Anfechtung und in der Spannung des Glaubens (51, 1–8)	228
1. Forderung und Verheißung des Glaubens an das wartende Israel (51, 1–3)	
2. Forderung und Verheißung des Glaubens an das suchende Heidentum (51, 4–6)	
3. Forderung und Verheißung des Glaubens an die Gemeinde der Jünger (51, 7, 8)	
C. Drei Bedenkworte (51, 9–52, 6)	234
1. Der Notschrei des Knechtes und Gottes Antwort (51, 9–16)	
2. Der Bedruf Gottes an seine Gemeinde I (51, 17–23)	
3. Der Bedruf Gottes an seine Gemeinde II (52, 1–6)	
Ausleitung: Die frohe Botschaft vom Anbruch der Königsherrschaft Gottes (52, 7–12)	247
<i>Theologische Besinnung</i>	249
Kap. 3. Die Erlösung (52, 13–55, 13)	
A. Der Knecht als Hoherpriester und Lamm Gottes (52, 13–53, 12)	257
1. Das unerhörte Wunder der Erhöhung des Knechtes (52, 13–16)	
2. Der Sinn der Erniedrigung des Knechtes (53, 1–9)	
a) Die Verborgenheit des Armes Jahwes unter der Knechtsgestalt des Knechtes (53, 1–3). b) Die große Überraschung: sein Leiden war Stellvertretung (53, 4–6). c) Die Weise seines Leidens: nicht heldisches Martyrium, sondern Knechtsgehorsam (53, 7–9)	
3. Jahwes Plan: Stellvertretung bringt seine Weltpolitik ans Ziel (53, 10–12)	
B. Die Gemeinde in der Herrlichkeit (54, 1–17)	271
1. Das neue Volk (54, 1–6)	
2. Der neue Bund (54, 7–10)	
3. Das neue Jerusalem (54, 11–17)	
C. Drei Einladungsworte (55, 1–13)	282
1. Das gegenwärtige Heil will umsonst genommen sein (55, 1–5)	
2. Das gegenwärtige Heil verlangt Umkehr (55, 6–11)	
3. Das gegenwärtige Heil schenkt frohen Aufbruch (55, 12–13)	
<i>Theologische Besinnung</i>	289